

ARGE ALP

Damals und heute

Seite 3

50 Jahre

50 Projekte

Seite 4

Aufgaben

gemeinsam lösen

Seite 6

50 Jahre ARGE ALP

Zehn Länder. 26 Millionen Menschen. Das ist die ARGE ALP. Ein Zusammenschluss der Alpenländer im Herzen Europas mit Fokus auf Zusammenarbeit und Vernetzung. Heuer hat die ARGE ALP einen runden Geburtstag, der gebührend gefeiert wird.



*Bis 15. Juni können innovative Umwelt- und Klimaschutz-Projekte in drei Kategorien – **Großprojekte, Start-ups und Grassroots** – für den **ARGE ALP-Klimaschutzpreis** eingereicht werden. Machen auch Sie mit!*

Die ARGE ALP ist ein Zusammenschluss von zehn Alpenländern und wurde vor 50 Jahren in Tirol gegründet. Zur ARGE ALP zählen neben Tirol auch Bayern, Graubünden, Lombardei, Salzburg, St. Gallen, Südtirol, Tessin, Trentino und Vorarlberg. Ziel ist, gemeinsame Herausforderungen

und Anliegen des Alpenraums zu behandeln und in der Gemeinschaft mehr zu bewirken als jede Region für sich alleine. Im heurigen Jahr setzt die ARGE ALP einen Klimaschutz-Schwerpunkt und ruft in diesem Zusammenhang den ARGE ALP-Klimaschutzpreis aus.

50 Jahre ARGE ALP – Grund zum Feiern und Bilanz ziehen

Im Jahr 1972 fand in Mösern in Tirol auf Initiative von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer die Gründungssitzung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer statt.

Der vor 50 Jahren gegründeten ARGE ALP gehören heute zehn Länder, Provinzen, Regionen und Kantone der Staaten Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz an. Ihr oberstes Organ ist die Konferenz der Regierungschefs, wobei die Präsidentschaft jährlich zwischen den einzelnen Mitgliedsländern wechselt. 2022 hat Tirol den Vorsitz inne. Unter dem Motto „Klima.Zukunft. Lebensraum“ stehen Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Fokus.

Die ARGE ALP hat es sich zum Ziel gesetzt, durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit gemeinsame Anliegen auf kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Gebiet voranzutreiben. Zudem sollen das Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für den alpinen Lebens-



Am 12. Oktober 1972 haben sieben Alpenländer und -regionen in Mösern in Tirol die ARGE ALP gegründet. Im Bild (von li.) Landesamtsdirektor Alfred Edelmayer (Salzburg), Landesamtsdirektor Elmar Grabherr (Vorarlberg), LH Piero Bassetti (Lombardei), LH Silvius Magnago (Südtirol), LH Giuseppe Casalta (Graubünden), LH Eduard Wallnöfer (Tirol) und Ministerpräsident Alfons Goppel (Bayern).

raum vertieft, die Kontakte zwischen den Menschen im Alpenraum gefördert und die Stellung der Regionen in Europa gestärkt werden, um einen wertvollen Beitrag zur

Bewältigung der gemeinsamen Herausforderungen zu leisten. ■

Elisabeth Huldshiner

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Als Eduard Wallnöfer vor 50 Jahren die Idee geboren hatte, die Zusammenarbeit der Alpenländer zu stärken und auszubauen, war ihm bewusst, dass uns weit mehr eint als trennt. Er wusste, dass die Länder und Regionen eine große gemeinsame Verantwortung tragen, wenn es um die Weiterentwicklung unseres Alpenraumes geht. Die ARGE ALP-Regionen sind nah an den Bürgerinnen und Bürgern dran und wissen, was es heißt, in den Alpen zu leben, zu arbeiten und die Zukunft zu gestalten. Die ARGE ALP ist eine der ältesten Formen der grenzüberschreitenden regionalen Zusammenarbeit in Europa, und wir haben in den vergangenen 50 Jahren durch diesen Zusammenschluss viel

erreicht. Die Arbeitsgemeinschaft wurde vor allem mit dem Ziel gegründet, unabhängig von Nationalstaaten gemeinsame Interessen voranzutreiben und gemeinsame Anliegen zu realisieren. Heute ist es für uns selbstverständlich, dass wir auf regionaler Ebene zusammenarbeiten, einen guten Kontakt mit unseren Nachbarn pflegen und uns auf europäischer Ebene einbringen. Die ARGE ALP war immer schon visionär – die Idee des Brenner Basistunnels wurde etwa erstmals im Rahmen der ARGE ALP entwickelt und vorangetrieben. Heute befindet sich mit dem Brenner Basistunnel eines der größten Infrastrukturprojekte Europas in Bau.

Machen Sie sich selbst ein Bild von der Vielfalt der zehn Länder und den Errungenschaften der ARGE ALP.



Ich lade Sie herzlich zum ARGE ALP/ EUREGIO-Fest am 25. Juni 2022 in Landeck ein und ich freue mich, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Ihr
Günther Platter
Landeshauptmann

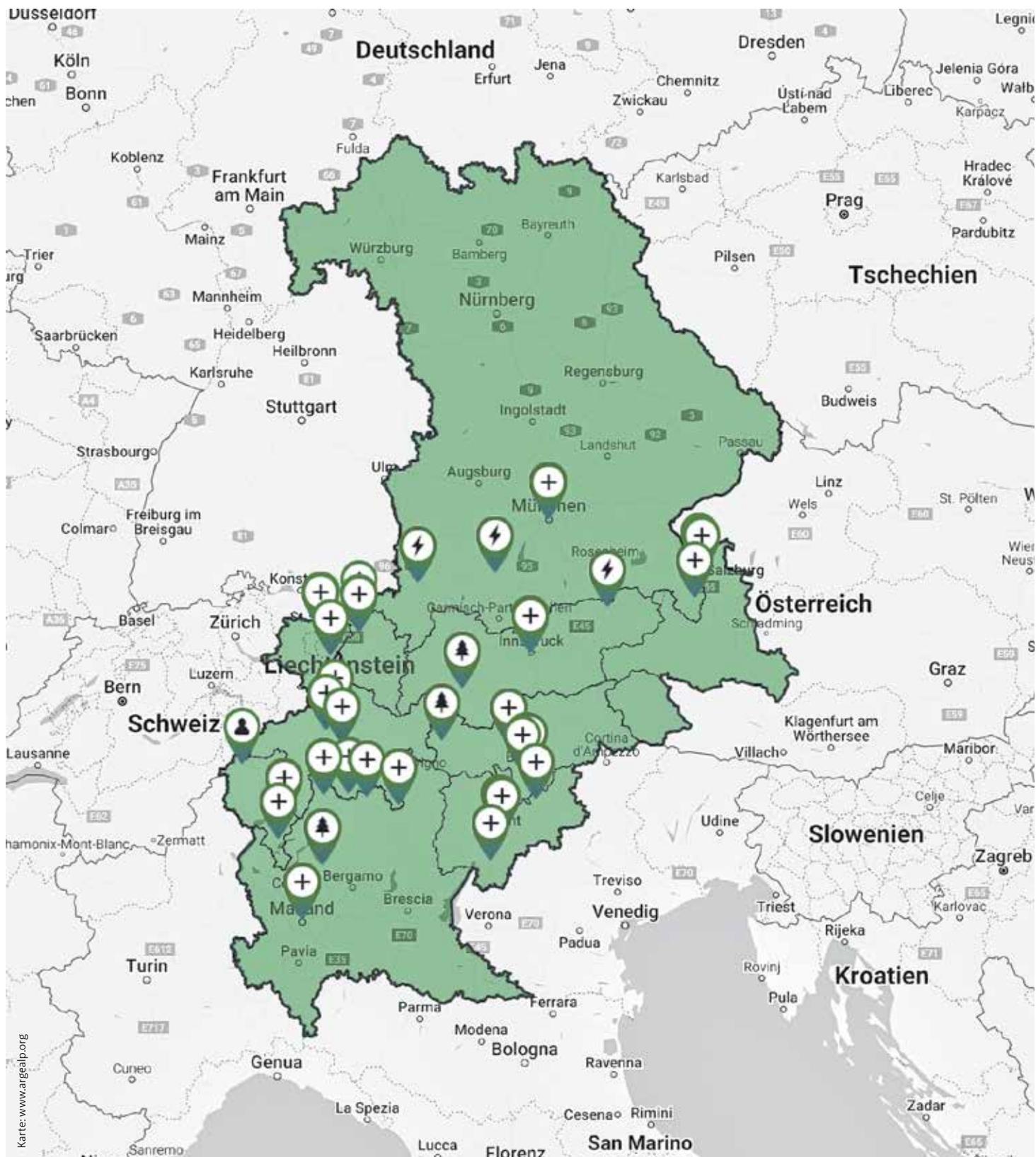
50 Jahre – 50 Projekte: ARGE ALP-Klimaschutzkarte

Das fünfzigste Jubiläumsjahr der ARGE ALP steht im Zeichen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit. Um sichtbar zu machen, welche innovativen Projekte und

Strategien es in diesem Bereich in den ARGE ALP-Ländern bereits gibt, wurde die ARGE ALP-Klimaschutzkarte entwickelt. Auf einer interaktiven Landkarte sind 50

Klimaschutzprojekte eingetragen, die dazu beitragen, den Green Deal umzusetzen. ■

Mara Dorfmann



blueFLUX H2-Technologie

Die „blueFLUX H2“-Technologie des bayrischen Hightechunternehmens Blueflux Energy verwandelt Klärschlamm, Gülle, Mist, Biomüll oder andere organische Reststoffe in grünen Wasserstoff. Damit löst das Start-up gleich zwei aktuelle Herausforderungen: die Entsorgung von organischen Reststoffen und die Erzeugung von grüner Energie. Aktuell befindet sich die Technologie in der Demonstrationsphase.

100% (bio) Valposchiavo

Die Mission des Großprojektes „100% (bio) Valposchiavo“ ist es, lokalen Produkten aus dem Tal im Schweizer Kanton Graubünden einen besonderen Platz einzuräumen. So soll ein großer Teil der Wertschöpfung im Valposchiavo bleiben und der Agrarsektor langfristig wettbewerbsfähig sein. Aktuell werden bereits über 90 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Valposchiavo von Bio-Suisse-zertifizierten Betrieben bebaut und gepflegt.

LIFE PREPAIR

Das Großprojekt „LIFE PREPAIR“ führt – als Teil des LIFE-Programms der EU – in der dicht besiedelten und stark industrialisierten Poebene Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität durch. Herausragend ist dabei nicht nur die regionen- und länderübergreifende Zusammenarbeit, sondern auch die langfristige Ausrichtung des Projekts. So hat dieses eine Laufzeit von sieben Jahren und umfasst auch Slowenien.

S-Link

Eine attraktive Alternative zum Individualpendelverkehr entsteht in Salzburg mit dem Jahrhundertprojekt „S-Link“. Die neue leistungsfähige Schnellbahnverbindung wird künftig die Stadt Salzburg mit dem Flach- und Tennengau verbinden. So soll der Autoverkehr reduziert und das Stauaufkommen im Salzburger Zentralraum verringert werden. Geplant und umgesetzt wird der S-Link in vier Etappen; voraussichtlicher Baubeginn für den ersten Abschnitt ist 2023.

viaVelo.sg

Für das bequeme lokale Einkaufserlebnis gibt es den Lieferdienst „viaVelo.sg“ in St. Gallen. Der Velokurier bietet die Möglichkeit, Einkaufstaschen an eine gewünschte Adresse bzw. nach Hause liefern zu lassen. Wer den Service nutzen möchte, gibt die Einkäufe in einem der 30 Partnergeschäfte via App auf, wählt Zeitfenster und Lieferadresse und kann dann unbeschwert weiter flanieren oder zur Arbeit zurückkehren.

Schutz der Wiesenbrüter

Dem „Schutz der Wiesenbrüter“ hat sich ein Südtiroler Landwirtschaftsprojekt verschrieben. Um den Nachwuchs der Vogelart zu schützen, verschoben 2021 über 70 Betriebe mit 162 Hektar Wiesenfläche die Heumahd. Damit konnten die Wiesenbrüter ihre Brut erfolgreich aufziehen und die Lebensgemeinschaften bewahrt werden. Für die Verschiebung des Mähtermins gewährt das Land Südtirol den Betrieben eine Flächenprämie.

Biologische Vielfalt in Wäldern

In der Schweiz ist der Kanton Tessin am stärksten von der Problematik invasiver Pflanzenarten (Neophyten) betroffen. Das Großprojekt „Biologische Vielfalt in Wäldern“ nimmt sich daher dem Schutz des heimischen Waldes an. Um die für die jeweiligen Waldumgebungen am besten geeignete Herangehensweise zu ermitteln, wurden die Methoden zur Bekämpfung der Neophyten in Kontrollgebieten getestet.

Blühende Straßen

Der jährlich stattfindende Wettbewerb „Blühende Straßen“ in Vorarlberg macht darauf aufmerksam, dass der Straßenraum nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Schulweg für Kinder ist. Unter dem Motto „Kinder, lasst die Straßen blühen“ sind Schulen, Kindergärten und weitere Kinderbetreuungseinrichtungen aufgerufen, den grauen Asphalt mit bunten Malereien zu schmücken. Drei „Blühende Straßen“ werden mit einem Pokal ausgezeichnet.

Link-Tipp

Die Klimaschutzkarte finden Sie unter www.argealp.org/de/klimaschutzkarte



feld-Verein

Ungenutzte Ressourcen gemeinsam entdecken und verwandeln will der Tiroler „feld-Verein“. So sammeln die Mitglieder der Genossenschaft in und um Innsbruck ungenutzte Lebensmittel, um sie zu verarbeiten, zu vermarkten und zu servieren. Ebenso geht der feld-Verein aber auch „ungenutzten Ressourcen“ im Bereich des Wissens nach. Denn warum „Müll“ entsorgen und mit großem Aufwand Neues produzieren, wenn auch auf bereits Vorhandenes zurückgegriffen werden kann?

Trentino tritt in die Pedale

Im Rahmen des Mobilitätsprojekts „Trentino tritt in die Pedale“ wird der regionale Bike-Sharing-Dienst „e-motion“ ausgeweitet. Finanziert wird dabei ein Versuchsprogramm für nachhaltige Mobilität zwischen Wohnung und Schule sowie zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Wer Rad fährt, ist nicht nur gesünder unterwegs, sondern trägt aktiv dazu bei, die negativen Auswirkungen des Verkehrs, wie Umweltverschmutzung und Verkehrsstau, zu reduzieren.



Gemeinsame, länderübergreifende Projekte stärken die Zusammenarbeit in der ARGE ALP.

Zehn Alpenländer – viele Projekte und Initiativen!

Mit einer Gesamtbevölkerung von rund 26 Millionen Menschen auf einer Fläche von 142.366 km² zählt die ARGE ALP zu den größeren Bündnissen in Europa. Das verbindende Glied der zehn Länder ist der Alpenraum mit all seiner Schönheit, aber auch mit all seinen Herausforderungen.

Die zahlreichen Projekte und Initiativen spiegeln demnach auch diese Vielfalt wider. So reichen die Projekte von Jugend, Bildung oder Sport über Tradition bis hin zu Energie oder Klimawandel. Stichwort Klimawandel: Die bekannten Phänomene wie Temperaturanstieg, Trockenperioden oder Wetterextreme beeinflussen die alpinen Bergwälder stark, und so kommt es immer öfter zu großflächigen Waldzerstörungen durch Stürme, Schädlinge oder Schneebruch. Dies wirkt sich wiederum verheerend auf die Schutzwirkung des Waldes aus. In den dicht besiedelten Alpentälern stellen „Schutzlücken“ eine besondere Gefahr für die BewohnerInnen

dar und verschlechtern die Sicherheitslage des Lebensraumes massiv. Daher ist eine vorausschauende und naturnahe Gebirgswaldbewirtschaftung zur Stabilisierung und eine Anreicherung der Wälder mit Mischbaumarten extrem wichtig. Die Nachfrage nach trockenheits- und wärmetoleranten „klimafitten“ Baumarten steigt deshalb rasant an.



Aufforstung mit „klimafitten“ Bäumen: ein Beispiel in Lans.

5.000 „klimafitte“ Bäume für die ARGE ALP

Das Tiroler ARGE ALP-Projekt „Klimafitte Baumarten“ will einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedsländern forcieren sowie die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer in der Alpenregion intensivieren. Im Rahmen des Projekts übergibt das Vorsitzland Tirol je 500 Bäumchen aus Osttiroler Zucht an jedes ARGE ALP-Land. Zu den „klimafitten“ Baumarten zählen beispielsweise Eiche, Ahorn oder Lärche. Durch den Klimawandel bedingte höhere Temperaturen bewirken bei Bäumen sogenannten Trockenstress, der sie anfälliger für Schädlinge wie den Borkenkäfer und Krankheiten macht. Fichten, die unterhalb von 1.000 Metern wachsen, leiden dabei besonders. Umso wichtiger ist es, für eine Durchmischung der Wälder mit verschiedenen Baumarten zu sorgen. Informationen unter klimafitter.bergwald.eu ■

Elisabeth Huldshiner

Wussten Sie, dass . . .

. . . die ursprüngliche Idee des Brenner Basistunnels von der ARGE ALP stammt?

. . . die ARGE ALP heuer einen Klimaschutzpreis vergibt und es insgesamt 34.000 Euro Preisgeld zu gewinnen gibt?

. . . die ARGE ALP europaweit der erste ver-

gleichbare Zusammenschluss von Regionen unterhalb der Ebene der Nationalstaaten gewesen ist?

. . . die ARGE ALP jedes Jahr sportliche Wettkämpfe mit jungen Menschen aus allen ARGE ALP-Ländern ausrichtet, um den grenzüberschreitenden Sportsgeist zu fördern?

. . . Lehrlinge im Rahmen der ARGE ALP für einige Wochen in Betriebe in anderen Ländern hineinschnuppern können, um ihren Horizont zu erweitern und andere Betriebsabläufe kennenzulernen?

. . . die ARGE ALP an einem gemeinsamen Monitoring und Management der Wolfspopulation im Alpenraum arbeitet?

ARGE ALP-Klimaschutzpreis

ARGE ALP-Klimaschutzpreis: Bewerbungen bis 15. Juni 2022 möglich

Einen Beitrag zur Sensibilisierung für den Umweltschutz leistet der diesjährige ARGE ALP-Klimaschutzpreis, für den man sich bis 15. Juni 2022 bewerben kann. Seien es große Vorhaben von Unternehmen oder Gemeinden, Start-ups von JungunternehmerInnen oder Projekte von SchülerInnen, Vereinen oder Einzelpersonen: Wenn sich die Projekte mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit befassen, können sie für den ARGE ALP-Klimaschutzpreis eingereicht werden.

Prämiert werden Projektideen, die bereit für die Umsetzung sind, und Projekte, die sich in der ersten Umsetzungsphase befinden. Sie sollen sich mit den Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Nutzung von regenerativen Energien befassen oder für Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren. Ebenfalls eingereicht werden können Initiativen, die den sorgsamsten Umgang mit Ressourcen oder nachhaltige Mobilität zum Ziel haben. Diese sollen einen Vorbildcharakter haben, einen Nutzen für die Allgemeinheit bringen sowie für den Klimaschutz und den Alpenraum von Relevanz sein. Das Preisgeld von insgesamt 34.000 Euro dient dazu, innovative Ideen zu realisieren oder in der ersten Umsetzungsphase befindliche Projekte zu unterstützen. Für die PreisträgerInnen der Kategorie Großprojekte und der Kategorie Start-ups stehen je 10.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinaus werden gesellschaftliche Initiativen – sogenannte Grassroots – pro Land prämiert: Neun Anerkennungspreise zu je 1.000 Euro und ein Hauptpreis zu 5.000 Euro werden vergeben.

Die Auswahl der Siegerprojekte erfolgt über ein zweistufiges Verfahren. Eine regionale Jury, die von den jeweiligen Ländern, Provinzen, Kantonen und Regionen bestimmt wird, wählt die Siegerprojekte des jeweiligen Alpenlandes. In einem weiteren Schritt ermittelt eine international besetzte Jury die FinalistInnen. Diese werden im Rahmen der Arge Alp-Regierungschefkonferenz im Herbst nach Innsbruck zur Preisverleihung eingeladen.

Weitere Informationen unter www.argealp.org



Der ARGE ALP-Klimaschutzpreis holt Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte vor den Vorhang.

Bewusstsein für Gefahren schärfen

„Snowkids“ – Lawinenkunde für Jugendliche

Auch wenn wir uns jetzt auf den Sommer freuen – der nächste Winter kommt bestimmt. Um gut darauf vorbereitet zu sein, wurde das Projekt „Snowkids“ auf Initiative Tirols aus der Taufe gehoben. Der Umgang mit der Naturgefahr Lawine hat sich in den vergangenen Jahrzehnten auch aufgrund tragischer Lawinenereignisse in den Alpen weiterentwickelt, und eine Vielzahl an Maßnah-

men wurde bereits gesetzt. Dennoch ist das Bewusstsein für die Gefahren durch Schnee und Lawinen sowie die damit verbundenen Risiken unter den Jugendlichen noch nicht so fest verankert, wie es sein sollte.

Im Rahmen des Projekts werden Grundlagen zu Wetter, Klima und Schnee, alpinem Bergsport und Risikomanagement ebenso ver-

mittelt wie Kompetenzen für das Verhalten am Berg. „Snowkids“ soll ein digitales und praxistaugliches Lernangebot zu all diesen Bereichen speziell für Kinder und Jugendliche anbieten. Dabei wird das Know-how der ExpertInnen aus den ARGE ALP-Ländern sowie der Projektpartner des Alpenvereins und der Bergrettung Tirol gebündelt und eingebunden.



Wussten Sie, dass...

*...die ARGE ALP heuer einen
Klimaschutz-Schwerpunkt setzt
und in den 10 Alpenregionen
5.000 Bäume für einen
klimafitten Bergwald pflanzt?*

GEMEINSAM STÄRKER

10 Alpenregionen
+ gemeinsame Anliegen
= ARGE ALP

www.argealp.org

ARGE ALP & EUREGIO
**STADT
FEST** 20
22
LANDECK

25. Juni, ab 12 Uhr
mit Köstlichkeiten und Unterhaltung
aus den zehn Ländern der ARGE ALP